

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Bernhardstr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 8 38, Verlag Nr. 13 8 28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

Wichtig:
Die einjährige Abonnementzeit für Dresden und Vorort 30 Pf., für außerhalb 40 Pf., für das Ausland 40 Pf., für die Schweiz 45 Pf., für die Türkei 50 Pf., für die Balkanländer 55 Pf., für die Ostsee- und Nordseegebiete 60 Pf., für die Westsee- und Mittelmeerländer 65 Pf., für die übrigen Länder 70 Pf. Die Abonnementzeit beginnt am 1. Januar des nächsten Jahres. Die Abonnementzeit für die Auslandsländer beginnt am 1. Januar des nächsten Jahres. Die Abonnementzeit für die Auslandsländer beginnt am 1. Januar des nächsten Jahres.

Rezeptions:
Im Dresdner Postamt monatlich 70 Pf., vierteljährlich 2.10 Pf., halbjährlich 3.80 Pf., jährlich 6.50 Pf. Die Abonnementzeit beginnt am 1. Januar des nächsten Jahres. Die Abonnementzeit für die Auslandsländer beginnt am 1. Januar des nächsten Jahres.

Die serbischen Stellungen beiderseits der Refava gestürmt.

Schwere Enttäuschung in Serbien über das Verhalten des Vierverbandes. — Bisher 60 000 Mann feindlicher Hilfstruppen in Saloniki. — Ein Neutralitätsvertrag mit Rumänien? — Ein Kabinett Briand in Sicht?

Die Bahn frei!

× Sofia, 28. Oktober. (Nachung der bulgarischen Telegramm-Agentur.) Nach langen blutigen Kämpfen haben die bulgarischen Truppen Vrat eingegewonnen, wo sie heute ihren feindlichen Einzug hielten. Die bulgarische Armee hat mit der serbischen Kavallerie und der deutschen Besatzung gekämpft.

So bedeutend für die Befreiung des Balkanlandes ist die Einnahme von Vrat, das nur 50 Kilometer von Nik liegt und eine wichtige Eisenbahnstation ist, auch sein Weg, so überwiegt bei der so ersten militärischen Bedeutung des Vrats doch die nunmehr erfolgte Befreiung der bulgarischen Armee mit den übrigen. Dies Ereignis ist wohl die wichtigste Etappe in dem Kampf um die Befreiung der verbündeten Streitkräfte in Serbien. Raum hatten wir erfahren, daß eine Offizierspatrouille von der Armee Gollub den Aufbruch an die Front der Armee Bojadjeff, des rechten Flügels der Bulgaren, beobachtet hatte, und schon keilte sich die Besatzung ein, daß sich nun die Armeen berühren. Derzeit werden von Vrat Vojvoda im nordöstlichen serbischen Donauwinkel fünf bis sechs noch Regimenter der Armeen nun einen geschlossenen Wall bilden, der die Serben empfindlich von jenem Teil der Donau fernhält, der für Rumänien gegen Rumänien abgrenzt.

Es wird wohl nicht mehr lange dauern, bis die Verbindung zwischen Mitteluropa und Konstantinopel durch Serbien und Bulgarien nicht mehr bloß von Teilen der Ozean, sondern auch durch die Bahn hergestellt sein wird, die aus einem regelmäßigen Verkehr von uns zu unsern alljährlichen Verwandten führen wird.

Dies ist der eine militärisch wie wirtschaftlich hochbedeutende Faktor in der Entwicklung der kommenden Ereignisse: der andere ist negativer Natur, aber nicht minder hochbedeutend: Mit dem freien Weg von Vrat nach Konstantinopel entfallen alle Hoffnungen der Entente, ihren militärischen und ihren politischen Arm jemals einander zu schließen, und für die fernere Zukunft sehen sich England und Russland, unsere geschäftlichen Freunde, der Hoffnung beraubt, den eisernen Ring, den wir nun vorhaben, zu lösen. Denn daß auch nach dem Kriege unsern Verbündeten in jeder Hinsicht zu den Mittelmächten halten werden, ist wohl sicher.

Welche Wirkung die Befreiung der verbündeten Armee auf die Geschicke in Asien und Afrika haben wird, mag uns die Entwicklung des Krieges lehren. Die scheinbar zugehörte Unklarheit der Engländer, harte Truppenmassen an die Rettung des so hoch ausgehenden Serbiens zu setzen, wird auch der Sorge um den nunmehr härter bedrohten Südpazifik zu erklären sein. Hierin liegt vielleicht ein Teil der künftigen Spaltung des Blocks unserer Gegner, der ja schon mehr als einen Mißgeschick. Den Engländern wird es immer deutlicher zum Bewußtsein kommen müssen, daß ihre Stellung im Orient hier gefährdet ist, was vor allem für den freien Ozean nach Indien gilt. Es heißt für sie also, Wegtreten und dann auch die Grenzen nach Vrat zu verteidigen, was auf die Dauer nicht gelingen kann, ohne die Teilnahme Englands auf dem europäischen Kriegsschauplatz und besonders an der Westfront erheblich abzuschwächen. Mit einem Wort, England wird genötigt sein, seine Sonderinteressen mehr denn zuvor zu berücksichtigen, was eine grundlegende Veränderung der Weltkarte und Standpunkte bei unsern Gegnern bedeuten würde. Vielleicht hat diese Veränderung jetzt schon ihren Ausdruck in den großen Meinungsverschiedenheiten zwischen den Ministern der Entente und in diesen einzelnen selbst gefunden.

Der Vormarsch.

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten.)

× Bulgare, 28. Oktober.

Die Ereignisse des serbischen Feldzuges folgen einander mit unheimlicher Schnelligkeit. Den nach Belgrad vorgeschobenen Reiterdetachements folgen die serbischen Kavallerie-Infanterietruppen unmittelbar nach, die den nördlichen Stadteil mit seinem besetzten langen Damm besetzen. Dem Südteil der Stadt mußten die Serben mit dem Kabinett verzogen werden. Der größte Teil der Bevölkerung flüchtete nach drei Hauptrichtungen, aber der in mehreren Reduzierten geführte Vormarsch umflammet polypentartig Serbien, dessen Hauptstellungen, das Kragnjevacer Bollwerk, nun auch an die Reihe kommt. Kragnjevac ist von der Bevölkerung bereits geräumt, gegen Süden zieht sich auch die feindliche Hauptarmee zurück, deren Schicksal sich Tag für Tag der Katastrophe offenbart.

Rückzug der Serben vor der Armee Bojadjeff.

Großes Hauptquartier, den 28. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz:
An einzelnen Stellen der Front lebhaftes Artilleriegefecht, Mienen- und Gendarmenentfaltung. Keine Ergebnisse von Bedeutung.

Ostlicher Kriegsschauplatz:
Die Lage ist überall unverändert.

Balkanriegsschauplatz:
Bei Drindko (Südlich von Szigrad) wurde der Gegner geworfen, Südlich davon ist er über die Grenze zurückgedrängt.

Späte Hilfe.

Nach der Erklärung des Vordrängens im Oberhaus konnte man erkennen, daß es England im Grunde genommen gleichgültig ist, ob Serbien völlig geschlagen wird oder nicht — der Bauer auf dem Schanzen des Balkans hätte alle möglichen Dienste getan, so kann er heute. Daraus ist auch die Erklärung sehr geringe und vor allem zu spät Hilfe zu erklären, die man einem Satelliten sendet, den man ja schon lange bedroht hatte.

id. Wien, 28. Oktober. (Fein-Teil der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Ich erlaube, daß in Saloniki bisher 60 000 Mann gelandet wurden, darunter drei Viertel Franzosen und ein Viertel Engländer. Bei den Kämpfen mit den Bulgaren wurden bereits 500 verwundete Franzosen nach Saloniki transportiert. Die russische Verbindung in Peking, die bisher nicht erfolgt, ist für die unvollständigen, weil Russland nach dem Wunsch des Jahres nur mit einer so starken Truppenmacht gegen Bulgarien vorgehen könnte, die jede Schlage auszuhalten würde. Ueber eine solche entscheidende Truppenmacht verfügt aber Russland derzeit nicht.

In Frankreich gibt man sich über die Aussichten, den Serben von Saloniki aus beizugehen zu können, anscheinend keinen Illusionen mehr hin, sondern erwägt die Möglichkeiten einer Offensivaktion von der Adria aus, also über einen der albanischen Pässe:

× Genf, 28. Oktober. Die französischen Militärführer betonen, daß die gefährliche Lage der Serben dringende die Errichtung einer neuen Verteidigungslinie, und Rumänien in die erste Linie. Da das serbische Arsenal nicht in Betracht kommt, könne die serbische Armee nur noch auf Hilfsmittel von außen rechnen. Wichtig sei auch die Entsendung der serbischen Gefangenen, deren Befreiung die Verbündeten übernehmen müßten; ja der Osten von Konstantinopel durch die serbische Marine unbrauchbar gemacht wurde, könne für die Versorgung nur Skutari in Betracht. Es müßte sofort die Verbindung mit dem Meere hergestellt werden, da keine andre Hilfe übrig bleibe.

Wahrscheinlich wird den Franzosen die Qual dieser Wahl erpart bleiben, da auch diese Aktion zu spät kommen würde; auf jeden Fall vermag sie an dieser Zeit, daß der Hauptzweck, nämlich die Herstellung des freien Weges nach Konstantinopel, jetzt schon erreicht ist, nicht mehr zu ändern. — Inzwischen haben die Verbündeten in Saloniki wenigstens einen Erfolg errungen:

× Sofia, 28. Oktober. Ein aus Saloniki hier eingetroffener Kundschafter meldet, daß die Landstruppen in Saloniki das Jollani besetzten.

Diese Besetzung wird nicht zu einer Vergrößerung der Aktion und Hebe der Griechen für ihre wohl unerwünschten Ziele beitragen.

Die enttäuschten Serben.

× Wien, 28. Oktober.

Die südländliche Korrespondenz meldet aus Bukarest, daß serbische Nachrichten diplomatische Kreise besagen, in Serbien habe die Haltung des Vierverbandes und insbesondere das Vorgehen Russlands eine demotivierende Enttäuschung hervorgerufen, daß man mit allen Mitteln die Serben zu retten muß. Es wird offen erklärt, daß Russland und die Verbündeten Serbien am Cyper bringen und es anschließend verbrennen lassen. Wenn die serbische Armee auch bis zuletzt sich aufopfernd wehrt, so geschieht dies doch ohne Hoffnung. In Serbien herrscht Panik am Hofe und Regierung bei der Regierung. Tausende von Menschen fliehen über die Grenzen nach Rumänien und Griechenland. Das Elend unter den Flüchtlingen ist sehr groß. Ferner meldet die südländliche Korrespondenz: Ueber den vor etwa 10 Tagen erfolgten Rücktritt des serbischen Generalissimus Motoden Putnik erklärt man von unrichtiger Seite: Die Kunde, daß Putnik auf Gesundheitsbeschwerden seine Stellung niedergelegt hätte, ist unrichtig. Die Kunde für den Rücktritt Putniks waren die, daß

Westlich der Morava ist die allgemeine Linie Slavonica—Rudnik—Gemic—Batocina erreicht. Südlich von Szigrad wurden die serbischen Stellungen beiderseits der Refava gestürmt. Ueber 1000 Gefangene fielen in unsere Hand.

Vor der Front der Armee des Generals Bojadjeff ist der Feind im Weichen. Die Armee verfolgt.

Oberste Heeresleitung.

Putnik infolge der Salinung des Vierverbandes und insbesondere durch den Verlust der Landung in Saloniki, die Putnik im letzten Kriegsjahr als ein militärische Romandie bezeichnete, die weitere Zusammenarbeit für die Führung der serbischen Armee nicht tragen wollte.

Die Bulgaren in Prizend?

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten.)

× Lugana, 28. Oktober. Auf Grund von Meldungen des Vondoner Korrespondenten der „Stampa“ und der „Gazzetta del Popolo“ berichten beide Blätter, daß die Bulgaren in Prizend eingezogen seien. (Die Meldung ist bisher nicht bestätigt. — Die Red.)

Der serbische Kampfbericht.

× Paris, 28. Oktober. Die „Agence Havas“ veröffentlicht folgenden amtlichen Bericht aus Nik vom 27. Oktober: Am 26. Oktober schoben sich auf der Nordwestfront die auf dem rechten Moravapfer befindlichen Serben zurück und besetzten die Linie Zlatina—Grobunac—Groganac. Auf dem linken Moravapfer und auf dem rechten Lepenkaufser sind harte Artilleriekämpfe eingeleitet, ebenso Kämpfe auf der Linie Stojak—Radur. Auf der Sub-Moravafonten wurden die serbischen Truppen dem Feind auf das rechte Moravapfer zurückgedrängt. Auf der Rischawafonten nichts zu melden. Bei Kragnjevac zogen sich die Serben unter dem harten Druck des Feindes auf die Stellung von Treibaba zurück. In der Richtung Kojel—Buzitsche griff der Feind mit starken Kolonnen an. Während des ganzen Tages fanden Kämpfe statt. Der Feind griff heute auf der Kragnjevacfront an, wo die Kämpfe noch andauern. In der Richtung Kojel nahmen die Serben durch Gegenangriffe den Rückgang des Aufschlusses wieder.

Die Verstärkung der Garnison von Saloniki.

× Lugana, 28. Oktober. Der Berichterstatter der „Gazzetta del Popolo“ teilt mit, daß er am 18. Oktober auf der Front von Saloniki nach dem Verlust schwebende griechische Transporthilfskräfte gesehen habe, die die ganze Division von Vrat, etwa 2000 Mann, nach Saloniki befristeten. Derselbe Berichterstatter erzählt weiter, jeder der aus Sofia zurückkehrende Vertreter des Vierverbandes hätte ihm gesagt, er habe die Haltung Bulgariens vorangeschrieben. Warum haben die Herren dann solange verhandelt, anstatt zu handeln? Der „Matino“ fordert die italienische Regierung auf, doch jetzt zu handeln, die 30 Divisionen endlich zu annehmen und sich in Albanien festzusetzen.

Der Führer der englischen Balkantruppen.

× London, 28. Oktober. Im Unterhaus teilte Tennant mit, Generalleutnant Sir Bryan Mahon kommandierte die britischen Truppen in Serbien und habe Auftrag, mit den französischen Truppen zusammenzugehen.

Der Untergang des englischen Kriegsschiffes bestätigt.

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten.)

× Budapest, 28. Oktober. „Pester Lloyd“ meldet aus Konstantinopel: Die bisher ungesicherte Meldung vom Untergang eines englischen Kriegsschiffes, worauf sich Generalleutnant und das gesamte Offizierskorps sah, bezeugen, daß alle den Tod in den Wellen erlitten, wird nunmehr offiziell bestätigt.

Rumänien und wir.

× Lugana, 28. Oktober. Die „Idea nationala“ erzählt aus guter Quelle, daß Rumänien mit Oesterreich-Ungarn und Deutschland einen Neutralitätsvertrag abgeschlossen habe.

Sajecar—Pirov—Nisch.

Vom Oberst j. D. P. Wolff.

Das Stellungssystem Mittelserbien teilt das Schicksal der belgischen und der russischen Festungen. Das serbische Heer wird von den Mittelmächten unanfechtbar nach Süden gedrängt und der bulgarische Vorstoß über die Dnyzengwa macht rasche Fortschritte. Dem serbischen Heer droht die Einkesselung. Dem Stellungssystem erwuchs eine um so höhere Aufgabe, je mehr die Schlagkraft des Feindes sich verminderte. Der Widerstand der Serben im offenen Felde läßt bereits nach, das Heer sucht schon Anhalt an die vorbereitete Zentralstellung von Nisch, um Atem zu schöpfen. Der Weg nach dem Süden ist ihm durch Befreiung von Rumänien—Lestak durch die Bulgaren verlegt, nur der Weg nach Westen bleibt ihm noch offen.

Der Hauptplan des serbischen Stellungssystems war Grenzsicherung. Die Befestigungen der Nordgrenze an Save und Tama (Sabad, Glograd, Zemenaria, Grot Vilibeth der Crlova und Kolona) waren rasch in der Hand der Mittelmächte. Aber um das osterrische Stellungssystem an der bulgarischen Grenze wurde in diesen Tagen hartnäckig gekämpft. Die Befestigungen folgten hier der Linie des in die Donau mündenden Timok, der auf 40 Kilometer seines Unterlaufes die Landesgrenze bildet, und der von Südost nach Nordwest fließenden Risaava, die auf bulgarischer Seite im westlichen Balkan entspringt, unterhalb Nisch in die Morava mündet. Der Timok fließt oberhalb Sajecar 5 bis 20 Kilometer, die Risaava 10 bis 20 Kilometer von der bulgarischen Grenze entfernt. Am Timok war Sajecar, an der Risaava Pirov die Hauptverteidigungsstellungen, alle sonstigen Befestigungen über diese Hauptpunkte hinaus im südlichen Richtung der Timoklinie Pirov mit dem Donauufer und dem Weiler des Timok unter- und oberhalb Sajecar wurde an mehreren Stellen genommen. Tama waren die Grenzbefestigungen südlich Pirov in den Besitz der Bulgaren gelangt. Die Befestigungen Sajecar und Pirov selbst hielten dem Ansturm der Angreifer auch nur wenig Stand.

Ein härterer Verbindungsposten zwischen Pirov und Sajecar war das am oberen Timok gelegene Kragnjevac, das mit einem Brunn von Feld- und halbhandigen Werken umgeben ist. Während der untere Timok in einem hohen Tal mit steil ansteigenden Hängen fließt, wird er oberhalb Sajecar von bedeutenden Höhen mit schroffen Hängen eingegrenzt und ist daher ungewöhnlich tief eingeschnitten. Das bei Pirov ab in einem tief eingeschnittenen Tal, das der Verteidigung Vorteile einigt durchdringbar Gebirgsland, das außerhalb der Trassen unpassbar ist, das aber zwei Chausseen zwischen beiden Städten und die Straße von Nisch nach (104 Meter) im westlichen Balkan nach Nisch führen. Die meisten sich die Bulgaren zunutze.

Sajecar besitzt ein altes Kastell unmittelbar südlich der Stadt und je drei Forts auf beiden Ufern des Timok, die rechtsseitigen sind auf 400 Höhen des Timok, die linksseitigen sind auf 200 Höhen des Timok. Die bulgarische Grenze vorgeschoben, von den linksseitigen liegen zwei nördlich der Krivica Timok und eines südlich der Stadt über dem Timok. Die großen Zwischenräume zwischen diesen hängigen Forts sind durch Erdwerke und Schützengruben geschützt. Der Umfang des Fortsajecar beträgt 40 Kilometer bei 10 bis 15 Kilometer Durchmesser. Der Angriff gegen die rechtsseitigen und das südlich der Stadt über dem Timok liegende Fort wurden zuerst eingeleitet, der Fort Sajecar bei letzterem Fort ist schon am 25. fast vollständig genommen worden, die Befestigung selbst nur zwei Tage später.

Pirov besitzt ein altes großes Kastell und einen Hügel von sieben hängigen Forts, die auf fünf bis sieben Kilometer auf dem rechten und linken Ufer vorgeschoben sind, aber von dem anliegenden Gelände überhöht werden. Da die Kommunikation durchschnittlich nur 10 Kilometer von der Stadt entfernt liegen, ist anzunehmen, daß sie mit den Befestigungsstellungen einbezogen und mit Feldbefestigungen besetzt waren. Auf den Höhen östlich Pirov liegen drei, auf den Höhen südwestlich zwei Forts, während die Bahn nach Sofia durch zwei Forts hintereinander im Abstand von zwei Kilometer gesichert ist. Die Stellung Pirov soll mangelfest verproviantiert und ungenügend mit Munition versorgt gewesen sein. Ein langer Überlauf nach Pirov ist zu erwarten.

Der Stadt Nisch bildet die Aufnahmestellung für die von der Chavengwa zurückweichenden Verteidigungskräfte. Nisch hat mit Sajecar durch das besetzte Kragnjevac, mit Pirov auf halbem Wege durch das Kastell Zemenaria, das durch Befestigungsstellungen verbunden ist, Verbindung. Nisch besitzt eine alte Umwallung und steht auf die umliegenden Höhen vorgeschobenen Forts. Die jetzt etwa 60 000 Einwohner zählende Stadt liegt beiderseits der Risaava etwa acht Kilometer von deren Mündung in die Morava entfernt. Die drei Forts am linken Ufer der Risaava sind ebenso wie die beiden nördlichen Forts am rechten Ufer nur drei bis fünf Kilometer von der Stadt entfernt, beherrschen aber die Hügelketten in günstiger Weise. Nur die beiden Nordforts sind sieben bis acht Kilometer vorgeschoben, werden aber wie alle übrigen Forts von den umliegenden Höhenlagen vollständig beherrscht. Da die Kommunikation dieser

Anfragen über Russland, Galdane und den Frieden.

Moskau, 29. Oktober. ... Fragen über Russland, Galdane und den Frieden. ...

Die Kabinettschwierigkeiten unfer Begner.

Die Kabinettschwierigkeiten unfer Begner. ...

ein Kabinetts Bräud

ein Kabinetts Bräud ...

Legte Nachrichten und Telegramme.

Legte Nachrichten und Telegramme. ...

Ein offizielles Mitteilungs über Bivianis wahrcheinlichen Rücktritt.

Ein offizielles Mitteilungs über Bivianis wahrcheinlichen Rücktritt. ...

Die sehr reale Gefahr.

Die sehr reale Gefahr. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein später Winter.

Ein später Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein später Winter.

Ein später Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein später Winter.

Ein später Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein später Winter.

Ein später Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein später Winter.

Ein später Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein später Winter.

Ein später Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein später Winter.

Ein später Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein später Winter.

Ein später Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein später Winter.

Ein später Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein später Winter.

Ein später Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein später Winter.

Ein später Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein später Winter.

Ein später Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein später Winter.

Ein später Winter. ...

Ein früher Winter.

Ein früher Winter. ...

Ein später Winter.

Ein später Winter. ...

Die neuen Maßregeln des Reiches. Fleischfreie Tage.

× Berlin, 29. Oktober.

Nach der heutigen Bundesratsverordnung dürfen vom 1. November an Dienstag und Freitag Fleisch und Fleischwaren sowie Fleischspeisen nicht gewerbmäßig an Verbraucher verabfolgt werden. Montag und Donnerstag dürfen in den Wirtschaften aller Art Fleisch, Wild, Geflügel, Fisch und sonstige Speisen, die mit Fett oder Speck gebraten, gebacken oder geschmort sind, sowie zerlassenes Fett nicht verabfolgt werden. Sonnabends darf kein Schweinefleisch verabfolgt werden. Ein Verbot des Verkaufs von Fleisch und der Verwendung von Fett an den bezeichneten Tagen in Einzelhandlungen ist zunächst nicht ausgesprochen, da von der Einsicht der besser bemittelten Bevölkerungkreise erwartet werden muß, daß sie sich mit entsprechenden Beschränkungen in der Verwendung von Fleisch und Fett selbst anfertigen werden. Der Zweck dieser Verordnung ist im wesentlichen der einer isolierten Verteilung der an sich ausreichenden Fleischvorräte. Die wird unter Umständen nur vorübergehend erforderlich sein, wenn es gelingt, zu einer Verbrauchsregelung des Fleisches zu kommen, um die neuere Fleischproduktion vom 1. Oktober eine entsprechende Zunahme der Schweinebestände zu erreichen.

Um zu verhindern, daß die Beschränkung der Fleischverwendung zu einer Steigerung der Preise, und insbesondere infolge erhöhter Nachfrage führt und um der schon vorhandenen überhöhten Erhöhung der Preise zu begegnen, ist in einer weiteren Bundesratsverordnung die Höchstpreise für Fleisch, Wild, Geflügel, Fisch für alle und Wild im Großhandel am Berliner Markte (Streupreise) und Abführung von Zwischenhändlern festzusetzen. Diese Preise sind für das Reichsgebiet maßgebend, jedoch nicht die Landesverordnungen auf Reichsgebieten besonderer Rechtsverhältnisse einzelner Wirtschaftskreise abweichend anzuwenden. Inwieweit Grenzpreise festgesetzt sind, sollen die Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern Kleinhandelsbestimmungen festsetzen.

In der Reichsregierung haben sich, wie wir zu dieser Verordnung anmerken möchten, die Reichsminister schon seit vielen Monaten beschäftigt. Der ärmeren Bevölkerung kommt es zugute, wenn die Fleischpreise — was gesundheitlich gewiß ohne Nachteil für sie ist — mit gewissen Fleischsorten und Zeiten wirtschaftlich umgehen.

Die Kartoffelpreise.

× Berlin, 29. Oktober.

Der Bundesrat ermächtigt heute den Reichsausschuss für allgemeine Produktionshöchstpreise für Kartoffeln festzusetzen. Der Reichsausschuss bestimmte diese Höchstpreise durch die Befestigung des gleichen Tages, nach den bisher üblichen Preisverhältnissen, wie in der Kartoffelverordnung vom 12. Oktober hinsichtlich der sogenannten Grundpreise festgesetzt ist. Die Produktionshöchstpreise betragen sich also zwischen 55 und 61 Mark, 12,75 bis 13,25 Mark für den Zentner. Die Kleinhandels-Höchstpreise sind alle Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern verpflichtet, andere Gemeinden, sowie Kommunalverbände des Reichs, festzusetzen. Er darf den Produktionshöchstpreis des Reichsgebietes, worin der Fleischhandel am stärksten ist, um höchstens 1,50 Mark übersteigen. Durch die Verordnung wird die Möglichkeit der Enteignung bei allen Verkäufern von mehr als ein Deklarationshöchstpreis gegeben. Die Enteignung darf sich bei diesen oder nur auf höchstens 20 Prozent der festgesetzten Höchstpreise des einzelnen Kartoffelerzeugers erstrecken.

Als Kleinhandel gilt der Verkauf an den Verbraucher, soweit es sich dabei um weniger als zehn Zentner handelt. In der Kartoffelverordnung vom 3. Oktober ist ferner die Kenderung getroffen, daß im Zukunft alle Verkäufer von mehr als einem Deklarationshöchstpreis zehn vom Hundert über den festgesetzten Höchstpreis bis zum 29. Februar 1916 für den Kommunalverband zu verkaufen haben. Bisher war diese Verpflichtung nur den Verkäufern von mehr als zehn Deklar. anleiert.

Die Aussprache über die Kartoffel.

Die unerwartete Aussprache der Presse und der Behörden über die langjährigen Mittel zur Beseitigung der künftigen Teuerung — die natürlich bei jeder Teuerung seit Kriegsausbruch ohne Warren zu seinem Teil zusammenkommen — hat zweifellos schon viel Gutes gewirkt. Auch das Ausland, insbesondere das feindliche, hat aus dem Reichsausschuss und von anderen Regierungsstellen gemachten Angaben, daß wir mit Nahrungsmitteleisen ausreichen, 2. T. geteilt werden und daß das Volk in seiner Gesamtheit bei diesen Preisveränderungen nicht anders antritt, als eine gerechte Verteilung der vorhandenen Vorräte zu gerechten Preisen. Das hat bei einer Verdübelung einmal ein Vorwurf an den Unrechten gelangt, ist kein so großes Unheil und es ist unzutreffend, wenn die Teuerung Tageszeitung behauptet, man habe in tendenziöser Weise die Landwirtschaft ganz allgemein des Kartoffelmehrs beklagt. Soweit wir wissen können, zeigt sich überall in der Presse das Bestreben die Industrie zu befreien und nur weltliche Mischlinge und die dafür Verantwortlichen zu beklagen.

Auch und erstens die Frage, wer für die nun hoffentlich bald vorübergehenden künftigen und unpolitischen Erscheinungen verantwortlich zu machen sei, immer noch weniger wichtig als die Verantwortung der anderen, wie man gewöhnlich Abhilfe schafft. Selbstverständlich ist Verantwortlichkeit nicht die Eigenschaft eines Gewerbetreibenden. Doch aber gewisse Vorkräfte nicht unberücksichtigt sind, geht aus einer Verlautbarung der Deutschen Tageszeitung" schon hervor. Dort erklärt der Vorstand des Bundes der Landwirte die Verantwortung für den Mangel an Kartoffeln, in dem die Landwirtschaft aufgefressen werden, trotz der den landwirtschaftlichen Produktionsverhältnissen nicht gerecht werdenden Preisregelungen sein Beispiel zu geben und den Kommunalverbänden des Reichsgebietes in gleicher Weise zum Anlaß zu den festgesetzten Preisen zur Verfügung zu stellen. Die Verantwortlichkeit dieses Anlaufes findet darüber, was andere vorher gesagt haben.

Nach ein zweites Dokument: Der König, Landrat des vorwiegend landwirtschaftlichen Reichs Koblenz hat sich ebenfalls genötigt, einen Antrag an die Landwirtschaft zu stellen, weil einwandfrei festgestellt worden war, daß die Vorräte an der Vorräte von Rohstoffen, als sie an den verflochtenen Wirtschaften mit ihren Vorräten an die Stadtgrenze kamen und von dem neuen Höchstpreis von 3 Mark für den Zentner, umfassen und ihre Kartoffeln wieder heimwärts führen. Weiter

wurde festgestellt, daß die Landwirtschaft es absehen, den Landwirten Kartoffeln zu dem für diese landwirtschaftlichen Einkaufspreisen zu überlassen. — In der Richtung des Bundesrats von Kettner-Bordet lesen wir folgende Zeile:

„Es ist beabsichtigt worden, daß die Landwirtschaft es absehen, den Landwirten Kartoffeln zu dem für diese landwirtschaftlichen Einkaufspreisen zu überlassen. Da der Preis von 3 Mark, wie jeder gerecht denkende Landwirt annehmen dürfte, durchaus angemessen ist, so kann dieses Zurückhalten der Kartoffeln nur als eine bedauerliche, dem betreffenden Landwirt keine Ehre bringende Ermittelung betrachtet werden. Das Reich hat durch seine durch seine Schutzpolitik die deutsche Landwirtschaft lebensfähig erhalten und ihr die Bedingungen für ihren Wohlstand und ihre heutige Leistungsfähigkeit gegeben. Der Staat muß daher auch verlangen, daß der deutsche Landwirt im Falle der Not nicht im Stich läßt. Dieses tut er aber, wenn er sich weigert, seine Erzeugnisse, in diesem Falle die überreichlich gewachsene Kartoffel, der über als notwendiges Nahrungsmittel bedürftigen Bevölkerung zu einem angemessenen, wie nachmalig betont werden muß, ihm feinerlei Opfer auferlegenden Preise abzugeben. Jeder, dessen Wirtschaft sich ihm gestattet, weiter zu führen, muß erkennen, daß eine fernertüchtige andauernde Zurückhaltung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse der deutschen Volkswirtschaft nach dem Krieg schwere Zeiten bringen kann. Ich habe daher immer noch das Verlangen, daß die Landwirtschaft sich auf ihre vaterländischen Pflichten besinnen und nunmehr dem Kartoffelmarkt, wie er angeordnet ist, seine Erzeugnisse nicht mehr verweigern werden. Diese dringende Mahnung richtet sich in deren eigenem Interesse an die Landwirte, um den Reich Koblenz davon zu überzeugen, daß die Kartoffelstände zwangsmäßig enteignet werden müssen. Eine solche Notwendigkeit, in der Kriegszeit, würde der Landwirtschaft und dem einzelnen, von ihr betroffenen Landwirt in allen Zeiten als Mangel anhängen.“

Gute Obstmarken in Menge vorhanden.

Vor einigen Wochen ist bei der Zentralfachhandelsstelle in Berlin ein Kriegsausbruch der deutschen Holzverarbeitungsbetriebe und deren Arbeiter, und der Marktentwicklungsanstalten. Die Industrie dieses Kriegsausbruches war, die überaus reichliche Rohstoffe dieses Jahres der Industrie zum Verbrauch auszuführen, und damit der mangelnden billigen Rohstoffe auszuführen. Diese Rohstoffe sind bis jetzt durchaus betriebsfähig geblieben. Die Obst verarbeitende Industrie ist mit so großen Mengen von Obst zur Erzeugung von Obstmarken versehen worden, daß einzelne Fabriken in diesem Jahre das Doppelte und Dreifache an Obstmarken erzeugen werden, wie in früheren Jahren. Ferner ist es durch die Vermittlung der Stadtverwaltungen gelungen, große Mengen frischen Obstes direkt zum Verbrauch der bedürftigen Bevölkerung auszuführen. Bis jetzt haben schon etwa 2000 Tonne, einzelne davon bis zu 10 Tonne Obst, bestellt, so daß auf diese Weise ganz bedeutende Obstmengen in den Verbrauch übergegangen sind, die sonst infolge des großen Angebots vorwiegend in den verarbeitenden Betrieben wären.

In der letzten Sitzung des Reichsausschusses sind die Preise, die den Obstmarken gesetzt werden, abgemindert worden. Danach werden für Apfel vom 1. November ab 5 Mark, für 1. Dezember ab 4 Mark, für Birnen 4,50 Mark, bzw. 5,50 Mark, für den Zentner anfallen. Die Abnahmebedingungen sind in einer Anleitung niedergelegt, die vom Reichsausschuss der Lebensmittelverwaltung in Berlin, Französischer Straße 14, kostenlos zu beziehen ist.

Die Ermäßigung der Brennspirituspreise.

Um die Verteilung des Brennspiritus dem Publikum schneller zugänglich zu machen, hat die Zentralfachhandelsstelle erklärt, den Kleinhandlern, die ihre alten Bestände schon vor dem 15. Oktober ermäßigten Preisen verkaufen wollen, den Preisunterchied zurückzugeben. Der Kleinhandel ist ferner in der Lage, seine Kundenschaft alsbald an den herabgesetzten Preisen, nämlich 45 Pf. für eine Literflasche zu 95 Prozent, 42 Pf. für eine Literflasche zu 90 Prozent zu bedienen.

Volksernährung und Volkskraft.

In den letzten Verhandlungen der Zentrale für Volkswirtschaft" sprach Geheimrat Prof. Dr. Rabner über die Volksernährung. Und zwar behandelte er zunächst die physiologischen Grundlagen der Ernährung. Die Ernährung des Menschen ist die Ernährung seiner Zellen. Es ist unrichtig zu glauben, daß man die Lebensdauer durch das Vorhandensein des menschlichen Individuums durch die Art und die Menge der Ernährung wesentlich beeinflussen könne. In vorgeschrittenen Jahren sterben die Zellen, bei dem einen Menschen langsamer, bei dem anderen schneller — das hängt von ererbten Eigenschaften ab —, und es ist unmöglich, die alternden Zellen durch neue zu ersetzen. Damit möchte sich Professor Rabner gegen die Theorie Weismann's, die das Alter des Menschen durch die Wiedergabe der Zellen in menschlichen Körper ganz allgemein verlagern zu können glaubt. Ebenso unrichtig ist es, wenn man schwangere oder stillende Frauen überlastet, in der Meinung, damit fröhlicher Kinder erziehen zu können. Auch das Wachstum im jugendlichen Alter könne man durch die Nahrung nicht beeinflussen, weshalb in politischen Sinne nicht, indem man etwas glaubt, der gut genährte Mensch könne schneller wachsen als der schlecht genährte. Nur im negativen Sinne ist dies möglich: eine Unterernährung, besonders wenn sie längere Zeit andauert, hemmt und verlangsamt die körperliche Entwicklung. Das Wachstum verlangsamt sich schon ein gewisses Maß an Körpergröße, und dies müssen durch eine entsprechende Nahrung ersetzt werden. Die andauernde Unterernährung in der Jugend legt den Grund für die bedauerlichen konstitutionellen Krankheiten, vor allem für die Tuberkulose, der Körper ist nicht mehr widerstandsfähig genug, um die Tuberkulose zu bekämpfen, die in jedem menschlichen Körper leben, so weit zurückzuführen, daß sie nicht virulent werden. Beispiel der Mensch in jedem Lebensalter am Einleit, an Schlafstörungen, Nerven usw. zu sich nehmen müße, das hängt allerdings auch wieder von den körperlichen Eigenschaften jedes einzelnen ab. Ein Kindermädchen müße unter allen Umständen ungetragene werden, wenn die Gesundheit des Kindes nicht leiden und wenn namentlich ein gesundes und fröhliches Gesicht herausragen werden sollte. Dieses Kindermädchen auch unter dem gegenwärtigen Verhältnissen der weniger bewirtschafteten zu sichern, dazu seien die unvollständigen Vorkehrungen des Staates und der Gemeinden nötig.

Poliales.

Dresden, 29. Oktober.

Aus der Stadtverordnetenversammlung.

Die Stadtverordneten nahmen in der öffentlichen Sitzung am Donnerstag Abend Kenntnis von einem Schreiben des Reichsausschusses, in dem auf eine Anfrage des Stadtverordnetenvorstandes mitgeteilt wurde, daß wegen der Verlegung der Feuerzeilegraphenfabrik die Stadtverordneten eine Vorlage ausgeben soll, sobald die Vorkosten, die wegen Mangel an technischen Arbeitskräften noch nicht aufgeführt werden konnten, erledigt sind.

Nach Eintritt in die Tagesordnung beantragte St.-V. Lehmann, den Rat zu ersuchen, durch Kenderung des Kriegsausschusses über die Naturalleistungen der Stadt Dresden für die bewaffnete Macht eine gerechtere Verteilung der Naturalleistungen herbeizuführen. Jetzt richtet sich die Verflechtung zur Uebernahme von Quartierleistungen nur nach dem Mietpreis der Wohnungen. Personen, die 150 Mark, oder mehr Miete bezahlen, haben Militärvorkosten in Quartier zu zahlen, Personen mit billigeren Wohnungen sind von dieser Last befreit. Es gibt mitwohnende Leute, die kleine Wohnungen haben, während weniger Bemittelte mit zahlreicher Familie eine größere Wohnung mieten und dazu noch Quartierleistungen übernehmen müssen.

Stadtrat Dr. Richter forderte die Berücksichtigung der Wünsche des Kriegsausschusses. Die Quartierleistungen sollen möglichst von der Allgemeinheit bestritten und es sollte dahin getrebt werden, die Belastung von Privatwohnungen mit Militärvorkosten möglichst zu vermindern. Nach kurzer weiterer Aussprache wurde der Antrag einstimmig angenommen. Darauf verhandelte das Kollegium über die

Errichtung eines Galerienbaus.

St.-V. Lehmann erbat für den Reichsausschuss Bericht. Die Meinungsvorschläge zwischen dem Staatsrat und den Stadtverordneten hat der Oberbürgermeister bisher angezweifelt. Das Finanzministerium hat sich entgegenkommend gezeigt und ist, wie es in einem Schreiben mitgeteilt hat, bis zur äußersten Grenze der Zugänglichkeit gegangen. Im Interesse des Zustandekommens des Vertrags hat es nachgegeben, soweit es glaubt, dies vorzunehmen zu können. Der Berichterstatter empfahl, den verhandelten Vertrag über die Errichtung eines Galerienbaus für die ursprüngliche Abteilung der Gemäldegalerie in den Zwingeranlagen zu genehmigen und mitzuverpflichten. Das Finanzministerium als Vertreter des Staatsrat, zu dem die Zwingeranlagen gehören, wird die Genehmigung einer Annahme von den Bestimmungen über die Anhebungszeit der Zwingeranlagen nicht beantragen, es sei denn, daß nachweisbar, auf andere Weise nur mit unverhältnismäßigen Opfern oder Anteilen zu befriedigende staatliche Interessen zu erfordern. Vor Stellung eines Antrages auf Annahmehemmung wird das Finanzministerium den Rat zu Dresden hören. Das Ministerium ist nicht darauf eingegangen, daß auch die Stadtverordneten gehört werden sollen. Die Rechte der Stadtverordneten sind aber dadurch gewahrt, daß der Rat die Zustimmung geben hat, er werde die Zustimmung zu einer Annahmehemmung nicht ohne Genehmigung der Stadtverordneten erteilen. Die Stadtverordneten haben erreicht, daß im Zwinger weite grüne Flächen erhalten bleiben, daß mit dem natürlichen Ausbau der Bau künstlerischer angeführt wird als ohne diesen Beitrag der Stadt und daß der Zwinger in seiner gegenwärtigen Form erhalten bleibt.

Überbürgermeister Richter gab im Namen des Rates die kritische Zustimmung, daß ohne Zustimmung der Stadtverordneten keine Annahmehemmung erteilt werden soll. Dem Gedanken, den Bau ganz zu verhindern, weil gegen ihn Bedenken erhoben worden sind, habe er keinen Raum geben können. Der Bau sei eine unbedingte Notwendigkeit. Sollte man auf der Zahl eines andern Bauplanes bestanden, dann wäre der Bau in absehbarer Zeit nicht zur Ausführung gekommen. Bei seiner Entscheidung blieben der Zwinger und seine Umgebung in ihrer Schönheit erhalten.

Das Wohlwollen des Reichsausschusses.

Das Wohlwollen des Reichsausschusses wurde einstimmig angenommen.

Das Wohlwollen des Reichsausschusses.

Das Wohlwollen des Reichsausschusses wurde einstimmig angenommen.

Das Wohlwollen des Reichsausschusses.

Das Wohlwollen des Reichsausschusses wurde einstimmig angenommen.

fordern, in deren Hand unsre Zukunft liegt. Kamelungen werden leberzeit von Amtsgerichtspräsident Dr. Becker, Rat, Amtsgericht, für die Gruppe II der Kriegsorganisation, oder vom Verband für Jugendhilfe, Vorkriegsstraße 2, entgegenzunehmen. Die Zahl der Kriegspostenänderung nachstehend.

Die die Verteilung der Kriegspostenänderung nachstehend. Die die Verteilung der Kriegspostenänderung nachstehend.

Die die Verteilung der Kriegspostenänderung nachstehend. Die die Verteilung der Kriegspostenänderung nachstehend.

Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen.

Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen. Die Bewertung Ergänzungen.

290. 111 Uster 27. 30. 36 etots 14 Uster 12. 13 Rosen 5.00, 6.30

Table with 2 columns: 'S. Straße der 107. Kgl. GdM. Landeslotterie.' and 'Ziehungen der 25. Klasse. (ohne Gewähr.)' containing lottery numbers.

Table with multiple columns of numbers, likely a continuation of the lottery results or a similar numerical list.

70 Pfennig frei ins Haus. Dresden Neueste Nachrichten. An advertisement for a newspaper supplement.

Billige Uster- u. Anzug-Tage. Herren Burschen Knaben Grosse Auswahl. Samter & Co. 17 Wildstruffer Strasse 17.

Wer leidet an... Forderungen... Heilungsgesuche... Pensionen... Various small advertisements and notices.

Chasatta. Viele 1000 Aerzte u. Autoritäten auf dem Gebiete der Körper- und Schönheitspflege... D. R. P. fertig nach Maß. Markus - Schuhgesellschaft m. b. H., Dresden-A., Prager Straße 21.

Ulin... Einspanner... Zeitungstransport... Various small advertisements.

Ulin... Einspanner... Zeitungstransport... Various small advertisements.

Militärurlaubs... Sofa-Bezüge... Various small advertisements.

Enorm billig... Reich... Various small advertisements.

Kriegs-Spiritus-Glühlicht!... Otto Graichen... Various small advertisements.

Steckrüben, Runkelrüben, Weißkohl... Johannes C. Caspersen... Various small advertisements.

Feinste Früchtemarmelade 5-Pfund-Gimer 230

Billiges Marmeladen-Angebot!

Feinste Apfelmarmelade 10-Pfund-Gimer 420

Feinste Früchtemarmelade, gef. Pfund 45 Pf.
Feinste Kirschmarmelade, rein Pfund 65 Pf.
Feinste Erdbeermarmelade, rein Pfund 75 Pf.
Feinste Apfelmarmelade Pfund 48 Pf.

Feinste Johannesbeermarmelade, rein Pfund 65 Pf.
Feinste Himbeermarmelade, rein Pfund 68 Pf.
Feinste Aprikosenmarmelade, rein Pfund 75 Pf.
Feinstes Pflaumenmus, dick eingedickt Pfund 50 Pf.

Prima Honig-Ersatz (Zuckerhonig) Marke Heidekind Pfund 40 Pf.

Feinster Honig-Ersatz, Marke Crifa 1-Pfund-Paket 45 Pf.
Feinster Honig-Ersatz 5-Pfd.-Gmailetopf 230 Pf.
Blütenhonig gar. rein 1/2-Pfund-Glas 60 Pf.
Blütenhonig Gelblüme 1/2-Pfund-Glas 110 Pf.

Flüssiger Kunsthonig Glas zirka 1 1/2 Pfund 55 Pf.
Feinster Honig-Ersatz 10-Pfd.-Gmailetopf 420 Pf.
Blütenhonig gar. rein 1/2-Pfund-Glas 65 Pf.
Blütenhonig Orangeblüte 1/2-Pfund-Glas 125 Pf.

Besonders geeignet fürs Feld:

Gekochter Lachs Dose 125 Pf.
Oelsardinen, ff. Dose 98, 65, 60 Pf.
Sprotten in Öl Dose 75, 55, 38 Pf.
Leberpastete Dose 130 Pf.

Halberstädter Dose 150, 130, 98 Pf.
Sülze Dose 105 Pf.
Geräucherte Fettheringe in Tomaten Dose 80 Pf.
Makrelen in Tomaten Dose 95 Pf.

Sardinen in Tomaten Dose 40, 38 Pf.
Regensburger mit Salat Dose 90 Pf.
Regensburger mit Kraut Dose 115 Pf.
Frankfurter Dose 165 Pf.

Harte Oldenburger Kümmelwurst Pfund nur 2.20 | Halberstädter Würstchen Dose (60 Paar Inhalt) 12.50

Webergasse Nr. 18 F. E. Krüger, Fernsprecher 21912.

Filialen: Alaunstrasse 32, Fernsprecher 17845 — Reickwitzer Strasse 10, Fernsprecher 12498 — Schäferstrasse 15, Fernsprecher 15655 — Augsburger Strasse 33, Fernsprecher 12410 — Oschatzer Strasse 32, Fernsprecher 12689.

Achtung! Billiges Fleisch! Markthalle Antonsplatz, Galerie, Stand 144 u. 145. Lende, ausgehäutet Pfund 1.50. Bratenfleisch, ohne Zalago Pfund 1.30. Kochfleisch Pfund 1.10.

Der beste und billigste Brot- und Semmel-Anstrich ist in Weltweit Sybank's Natur Blüten-Honig-Ersatz. In 2 Minuten ein köstliches, edles Vollkornbrot...

EPASCHKY. Wiltener Str. 11, Tel. 13102. Metzgerstraße 17, Tel. 13103. Fleischwarenhandlung. Zum Reformationsfeste...

Bevor Sie in dieser lauren Zeit Ihren Bedarf in Herbst- und Winter-Garderoben decken, bitte ich um freundliche Beachtung meines heutigen Angebots. Noch kann ich zu alten, billigen Preisen liefern!

- Schöne Herren-Jackett-Anzüge Spezial-Preis 48.-, 39.-, 29.-, 19.-
Mod. Herbst- u. Winter-Ueberzieher Spezial-Preis 45.-, 35.-, 27.-, 19.-
Feine Herren-Winter-Hosen Spezial-Preis 15.-, 12.-, 8.90, 6.90
Warme Winter-Joppen Spezial-Preis 18.-, 13.-, 9.90, 7.90
Bozener Mäntel für Damen u. Herren Spezial-Preis 35.-, 27.-, 21.-, 17.-

- Besonders vorteilhaft sind meine Knaben-Sport- und Schul-Anzüge Spezial-Preis 26.-, 22.-, 17.-, 13.-
Knaben-Prinz-Heinrich- u. Schlupf-Anzüge Spezial-Preis 19.-, 15.-, 10.-, 6.50
Knaben-Ueberjacken und -Mäntel Spezial-Preis 21.-, 16.-, 10.50, 6.90
Kieler Jacken 19.-, 12.-, 8.50, 4.90
Knaben-Loden-Joppen 13.-, 9.50, 6.50, 4.90
Knaben-Hosen 8.50, 6.-, 4.50, 2.75
Pelerinen für Knaben und Mädchen 15.-, 10.50, 7.90, 5.90
Jünglings-Anzüge in 1- und 2-reihig. Form Spezial-Preis 38.-, 31.-, 25.-, 19.-
Jünglings-Paletots und -Mäntel Spezial-Preis 40.-, 32.-, 25.-, 19.-

Heinrich Esders DRESDEN 45178. Ecke Prager Straße Ecke Waisenhausstraße. H. E.

Briefmarken, Achtung! Fleischhalle! Damen, Yohimboform, Pimster, Dresden.

Schöne Winteräpfel in saftigen Sorten, dunkelrote, gelbe, rote, etc. Gustav Richter, Wilschstraße 21.

Herren- u. Damen-Konfektion. Merkur Schellstr. 28, I.

Wegen Auflösung des Bekleidungshauses Wettinerstr. 7, I. Stadt Total-Ausverkauf...

Lampen für Gas und Elektrisch billig. 10% Rabatt.

Enorm billig. Pimster, Dresden.

Yohimboform. Pimster, Dresden.

Prima-Gänse, das Pfd. nur 1.30 u. 1.40 Mk. G. E. Klotz, Schellstr. 28, I.

Prima Wüster u. Joppen für Herren. Knaben u. Herren.

Billig! Kartoffelmehl! Bonns-Werk, Dresden.

Größere Posten 1-litr.-Dosen norweg. Fischknochen in Kraftbrühe.

Auf Kredit! Möbel u. Palastwaren. Kredithaus Miersch.

Haut- u. Harntleiden. Frauenartikel.

Kirche. Die Kirche... Die Kirche... Die Kirche...

Kirchennachrichten

Evangelisch-lutherische Gemeinden.
St. Nikolai. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 11 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 13 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 15 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 17 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 19 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 21 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 22 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 23 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 24 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 25 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 26 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 27 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 28 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 29 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 30 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler.

St. Pauli. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 11 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 13 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 15 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 17 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 19 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 21 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 22 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 23 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 24 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 25 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 26 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 27 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 28 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 29 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 30 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler.

St. Marien. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 11 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 13 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 15 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 17 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 19 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 21 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 22 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 23 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 24 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 25 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 26 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 27 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 28 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 29 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 30 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler.

St. Johannis. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 11 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 13 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 15 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 17 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 19 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 21 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 22 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 23 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 24 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 25 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 26 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 27 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 28 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 29 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 30 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler.

St. Annen. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 11 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 13 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 15 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 17 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 19 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 21 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 22 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 23 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 24 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 25 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 26 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 27 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 28 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 29 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler. 30 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schöler.

Katzensprungpflaster gegen

Die Weiße Woche



als günstigste Einkaufs-Gelegenheit für Wäsche-
 stoffe und fertige Wäsche von allen Hausfrauen
 hochgeschätzt, wird im Hinblick auf die riehnhafte
 Preisfelgerung für alle Gewebe, durch ihre be-
 sonders niedrigen Reklamepreise dieses Jahr eine
 doppelt willkommene Einkaufsgelegenheit sein
Beginn am 1. November

Rheumatismus, Hexenschuss, Gicht, Brustleiden.

In Apotheken 35 Pf. Als Feldpostsendung geeignet. 61750

**Militär-
Stiefel**

Schwarzschuh
Tuchsohn
L. 100/100
L. 100/100

schwarze Tuch-Mäntel

schwarzschuh
Tuchsohn
L. 100/100
L. 100/100

Mäntel

Schwarzschuh
Tuchsohn
L. 100/100
L. 100/100

Fliz- u. Einziebstiefel

Schwarzschuh
Tuchsohn
L. 100/100
L. 100/100

Georg Schröder,

Nikolaikirche 21. 60.
10 Teppiche

Extra billige Verkaufstage!

Trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse ist es mir auch diesmal gelungen, große Posten untenstehender Waren zu den billigen Preisen, solange Vorrat reicht, anzubieten. Verpassen Sie deshalb nicht diese günstige Einkaufsgelegenheit.

Ab Sonnabend den 30. Oktober:

Ab Sonnabend den 30. Oktober:

Ein seltene Angebot in Herren-Socken circa 1500 Paar

Ein seltene Angebot in Herren-Socken circa 1500 Paar

- Paar **Militärsocken** 65 J
- Paar **Wintersocken** 75 J
- Paar **Schweißsocken** 45 J
- Paar **Schweißsocken** 55 J
- Paar **Frauenstrümpfe** 65 J
- Paar **Damenstrümpfe** 35 J
- Paar **Flor-Damenstrümpfe** 75 J
- Paar **Damenstrümpfe** 1.95
- Paar **Damenstrümpfe** 1.10
- Paar **Füßlinge** 25 J

- Kinderstrümpfe** ohne Naht
- | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| 30 | 35 | 40 | 45 | 50 | 55 | 60 | 65 | 70 J |
- Kinderstrümpfe** in verschiedenen Größen
- | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|------|------|------|------|------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| 65 | 75 | 85 | 95 | 1.05 | 1.15 | 1.25 | 1.35 | 1.45 |

- 5 Posten Korsetts** extra preiswert
- | | | | | |
|----------|-----------|------------|-----------|----------|
| Posten I | Posten II | Posten III | Posten IV | Posten V |
| 1.25 | 1.95 | 2.95 | 3.95 | 4.95 |

- Letzte Neuheiten!** Blusenkragen in verschiedenen Größen 65 J

- Paar **Moderne Jackettkragen** 55 J
- Paar **Damenwesten** 95 J
- Paar **Tüll-Unterziehpasser** 75 J
- Paar **Halskrausen** 85 J
- Paar **Madapolam-Stickerei** 95 J
- Paar **Echte Schweizer Stickerei** 1.00

- Paar **Weisse Barchent-Damenhemden** 1.95
- Paar **Barchent-Damenhemden** 1.95
- Paar **Anstandsrocke** 1.95
- Paar **Barchent-Damen-Nachtjacken** 1.95
- Paar **Weisse Barchent-Damenbeinkleider** 1.35
- Paar **Weisse Barchent-Mädchen-Hosen** 95 J

- Paar **Weisse Damenwäsche** 1.75
- Paar **Damenhemden** 1.95

- Paar **Damen-Fassonhemden** 1.95
- Paar **Damenhemden** 2.45
- Paar **Damenhemden** 2.45
- Paar **Damenhemden** 2.25
- Paar **Damen-Kniebeinkleider** 1.25

- Riesenauswahl in Schürzen.**
- Paar **Brette Hausschürzen** 1.25
 - Paar **Blusenschürzen** 1.25
 - Paar **Wiener Schürzen** 2.25
 - Paar **Satin-Tändelschürzen** 1.25
 - Paar **Tändelschürzen** 95 J
 - Paar **Stickerei-Tändelschürzen** 95 J

- Paar **Blusen-, Träger- u. Zierschürzen** 1.45
- Paar **Mädchen-Reformschürzen** 1.45

- Normal-Trikot-Unterwäsche**
- Paar **Herren-Normalhosen** 1.45
 - Paar **Herren-Normalhosen** 2.95
 - Paar **Normal-Futterhosen** 2.75
 - Paar **Herren-Normalhemden** 2.95
 - Paar **Normal-Kinderkostüme** 1.25
 - Paar **Futter-Unterhosen** 1.20
 - Paar **Kinder-Trikot-Unterhosen** 1.25
 - Paar **Reform-Mädchen-Beinkleider** 1.35
 - Paar **Warme Damen-Reform-Beinkleider** 2.45
 - Paar **Damen-Schlupfhosen** 1.25

- Bunte Barchent-Wäsche.**
- Paar **Bunte Barchent-Männer- und Frauenhemden** 1.45
 - Paar **Weisse Moitan-Frauen-Beinkleider** 1.50
 - Paar **Anstandsrocke** 1.65
 - Paar **Bunte Hemdenbarchente** 50 J
 - Paar **Weisse Croisébarchente** 60 J
 - Paar **Neueste Satinlanelle** 85 J
 - Paar **Letzte Neuheit! „Satinkräusel“** 1.25
 - Paar **Hemdentuche u. Linons** 35 J

- Paar **Blusenvelours** 75, 60, 48 J
- Paar **Neueste Möbelsatins und Kretannes** 95, 75, 55 J
- Paar **Bettlamaste u. Stangenleinen** 1.35
- Paar **Schlafdecken** 95, 85, 75 J
- Paar **Weisse Barchent-Betttücher** 1.25

- Herbst-Neuheiten**
- Paar **Blusenstoffe** 95 J
 - Paar **Kostümstoffe** 1.95
 - Paar **Prakt. Hauskleiderstoffe** 95 J
 - Paar **Kinder-Sweaters** 1.35
 - Paar **Kinder-Sweaters** 1.95
 - Paar **Extra-Angebot Glühstrümpfen** 25 J
 - Paar **Normal-Stehlicht** 35, 25 J
 - Paar **Hängelicht** 40, 35 J
 - Paar **Taschenlampen und Batterien** 1.95

- Paar **Das Beste vom Besten** 2.25
- Paar **Herrn-Hosenträger** 95 J
- Paar **Damen- und Mädchen-Konfektion** 4.50
- Paar **Mädchen-Paletots** 16.95
- Paar **Eleg. Backfisch-Paletots** 14.50
- Paar **Damen-Paletots** 8.75
- Paar **Knaben-Paletots** 18.75
- Paar **Kostüme für Damen u. Mädchen** 6.50
- Paar **Kostüm-Röcke** 13.50
- Paar **Elegante Kostüm-Röcke** 5.95
- Paar **Praktische, feste Hausblusen** 7.75
- Paar **Damenblusen** 1.75
- Paar **Hocheleg. Popelin-Bluse** 2.95
- Paar **Gute Woll- und Seidenblusen** 5.95

Pelzwaren
in bekannt grosser Auswahl
zu billigen Preisen.

Spezialität: **Alaskafuchs.**

Neu aufgenommen! 45395

Damenputz
Eigene Fabrikation von Samt-
und Seidenhüten. Riesige
Auswahl.

Max Schweriner,
Amalienstrasse Ecke Serro-
strasse u. Leipziger Str. 87.

Strümpfe
Trikotagen
Nähartikel

Durch unseren gemeinschaftlichen
Masseneinkauf können wir Ihnen
erstklassige Qualitätsware allezeit
zu enorm billigen Preisen ver-
kaufen. Wir haben geringe Ver-
kaufspreise, ein weiterer Grund der
unsere Billigkeit erklärlich macht.

Alfred Bach
Hauptgeschäft: Hauptstrasse 3
(Neustädter Rathaus).

Filiale 1: Gruner Strasse 17,
2: Büschelplatz 4,
3: Annenstrasse 39,
4: Altonaer Strasse 27,
5: Borsbergstr. 18B,
6: Potschappel
(Goldsner Löwe).

Großer Gelegenheitskauf

Jaden-Kleider (Kostüme) Winter-Mäntel
in allen Farben und Qualitäten, auch in Stoff,
Samt, Pelzwaren etc.

Echte Pelz-Garnituren
letzte und in Stoff, Samt und Pelzwaren

Kinder- u. Backfisch-Mäntel (Kostüme)
Herren-Anzüge, Paletots, Ulster,
Joppen, Hosen, Gummel-Mäntel

kaufen Sie am billigsten
nat in den weit und breit bestbehaltenen

I. Dresdner Spezial-Kleider-Magazin
Töpferstr. Nr. 1

Auf Kredit
empfehle gegen
leichte Zahlungsbedingungen
Garderoben für
Damen u. Herren
Gummel-Mäntel
Regenschirme, Betten,
Teppiche, Manufakturwaren

Möbel auf Kredit

Ganze Einrichtungen,
auch einzelne Stücke.

Jttmann
91. Neumarkt 91.
im Hause der Post.

Kaufhaus Max Ehmke,
Blasewitzer Straße 18—20, gegenüber der
Trinitatiskirche.

Nr. 296.
Vom Stau
Kann aus der
st. (Reisezeit).
„Ich verheirathe dich
um meiner verzeihen
haben. Ich mein
leiden.“
„Das weiß ich.“
„Du weißt doch, daß
in Ohrens vernarrt
seine Qualitäten
hat ihn gewiß nicht
mit ihm verlobt, es
es gewollt, sie aber
trat sie wie ausgere-
Hirn gefühllos,
batte.“
„Was du auch a
meiner ab. So etw
doch nicht vom Gell
„O doch, Mutter
werden, viel lebhaft
Sie hatte so etwas
Sie nie vorher gehabt
auch damals bemer-
Verliebtheit hind. .
abwendig gegen ihn
gätze, die vor Gef-
beachtet er nicht.“
„Kann Darmthel-
schen, verlorste aban-
leht, die liebe Käthe?“
„Nicht wiedergu-
Mädchen hat sich in e
Gegen
D
Hollanzel
in der Harnblase (B-
anschwellung, M-
entzündung, Keh-
Stauraüberschuß)
Man befr
Hauptnri
Pa
Weihnachtsba
Versand

Tante Tanne, Körn
aus eger, Vater, u. 1.25
boh. je nach Größe, 2.50
2.00 - im hoch 3.00, große
Drehkörner nimmt über
eigen, seltsam, aber mit
über 100, 600, 1000, 1500
ab, zeitlicher Einleitung.
W. Schiele, Gültel-
Quarantäne Straße
Frauen
mod. Enten, Uniböden,
in u. anbr. e. werden die
mitreinander an Frau u.
Dresden, Hühnerstr. 10
Stiefelsohlen
E. H. H. & Co. Schuh-
macher, rick. hall, u.
mit gelb. Beschmann.
Breslauer Str. 6, Platte 5
Tel. 8.19. Dresden, S.
Fürs Fel
Blechküster
und -Höcker
Nahrungsmittel
16.30, 25.30, 3.3.
Steinzeug-
Büch-
Höcher
(500 g Pack.) 40
Höcher
Konserv-
dos-
mit Gummiring
500 g Pack., 45
m. Bagel 55
Verzinst-
Versand-
Büch-
1.50, Wein, Ess-
40 und 60 J
Glasflasche
1.00, Holzbüch 3.00
Isoliertflasche
1/2 Liter, 1.50
Feld-Postkäst
30 J.
für Bahn 55 u. 75
Gebrüder
Göhle
Grunar Str.
43074

Vom Stamme der Riesen.

Stroman aus der Gegenwart von Philipp Berges.
„Ich verheirathe dich gar nicht, Emmy“, sagte Frau Burmeister...

„Ich überreibe nicht im geringsten. Ethel ist wie eine Statue. Sie macht denselben Eindruck wie Rösche Fröhlich...
„Traurig“, sagte Mama Burmeister. „Aber sie sollte ihre Entscheidung nicht so sehr zu Herzen nehmen...“

„Ich überreibe nicht im geringsten. Ethel ist wie eine Statue. Sie macht denselben Eindruck wie Rösche Fröhlich, nur in ganz anderer Art, die Mädchen sind ja so grundverschieden.“
„Du meinst also —“

Die alte Frau wehrte ab und beharrte, indem sie abweichte. „Ich habe mein Wort gegeben“, sagte sie genüsslich.
„Es wäre abstoßend, wenn du mir gegenüber, deiner Tochter und der Schwägerin Karl, dein Schweigen aufrechterhalten würdest...“

Gegen Gicht und Harnsäure! Dunaris-Drinkkuren
Harnsäure Diathese, d. h. die Verhinderung resp. Lösung von Ablagerungen an den Gelenken (Gicht), in der Gallenblase (Gallensteine), in den Nierenbecken (Nierensteine, Nierenkiesel), in der Harnblase (Blasensteine) und damit verwandte Zosterkrankheit...

Weihnachtsbaum-Versand
Tanne, Kiefer, Fichte, 1,20 bis 2,50 m hoch, je nach Größe...

Postkarten nur Marienstraße 12. Jähnig.

Gelegenheitskäufe
Sportjacken einfarbig und kariert, teils mit Samtkragen, verschiedene Formen, ringsum Gürtel, regulärer Preis bis 21,00 nur 13,75 und 9,75
Winter-Mäntel in einfarbigem und gemusterten Stoffen, modernste Formen, teils mit Samtkragen und Gürtel, regulärer Preis bis 28,00 nur 16,75 u. 12,75
Jackenkleider aus marinem od. schwarzem reinwoll. Kammgarn-Chevi, auf Seide, teils mit Tross u. Handflieg, teils Sattelrock oder Falten, nur 29,50 u. 27,50
Kleiderrocke Schotten, teils mit Sattel, Handflieg u. Knopfgarnierung, teils Glockenform, in wunderbaren Farbenstellungen und Qualitäten, von 33,00 bis 4,75
Schottenblusen in herrl. Farbenstell., wunderbar mit Seide od. Samt besetzt, von 18,00 bis 3,75
Samtblusen in allen modernen Farben, von 21,50 bis 6,75

Bestreich's Schuhhäuser
Wasserschuhe, Stiefel, Schuhe, Kleider, etc.
Wasserschuhe 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Fürs Feld
Blechkisten und -Büchsen für Nahrungsmittel 10, 20, 25, 30, 35 J
Steinzeug-Büchsen (500 g Pack.) 40 J
Konservendosen mit Gummiring, 500 g Pack., 45 J, m. Bügel 55 J
Verzinstes Versandglas 1 Liter, 4 J, 1,50 J
Feld-Postkisten 30 J, für Bahn 55 u. 75 J
Gebrüder Göhler Grunaer Str. 16.

ALSBERG

Die Dame des Hauses Hartens und der Herrschaft...

Die Dame des Hauses Hartens und der Herrschaft...

Die Dame des Hauses Hartens und der Herrschaft...

Die Dame des Hauses Hartens und der Herrschaft...

Die Dame des Hauses Hartens und der Herrschaft...

Die Dame des Hauses Hartens und der Herrschaft...

Die Dame des Hauses Hartens und der Herrschaft...

Die Dame des Hauses Hartens und der Herrschaft...

Wander, konnte sie bezeichnen. Dieses Wunder wird...

Wander, konnte sie bezeichnen. Dieses Wunder wird...

Wander, konnte sie bezeichnen. Dieses Wunder wird...

Wander, konnte sie bezeichnen. Dieses Wunder wird...

Wander, konnte sie bezeichnen. Dieses Wunder wird...

Wander, konnte sie bezeichnen. Dieses Wunder wird...

Wander, konnte sie bezeichnen. Dieses Wunder wird...

derne Wunden zitterten, keine Wunden durch die...

derne Wunden zitterten, keine Wunden durch die...

derne Wunden zitterten, keine Wunden durch die...

derne Wunden zitterten, keine Wunden durch die...

derne Wunden zitterten, keine Wunden durch die...

derne Wunden zitterten, keine Wunden durch die...

derne Wunden zitterten, keine Wunden durch die...

Lebenslang hätte mit seinen Bewunderern leben...

Lebenslang hätte mit seinen Bewunderern leben...

Lebenslang hätte mit seinen Bewunderern leben...

Lebenslang hätte mit seinen Bewunderern leben...

Lebenslang hätte mit seinen Bewunderern leben...

Lebenslang hätte mit seinen Bewunderern leben...

Lebenslang hätte mit seinen Bewunderern leben...

Nr. 298.

Gezungen wurde...

Familie...

Gezungen wurde...

Gezungen wurde...

Advertisement for Salamander shoes, featuring the Salamander logo and text: 'Nach wie vor wird der deutsche Salamander-Stiefel aus guten Rohstoffen hergestellt...'.

Kredit Schränke Sofas Vertikos Matratzen Spiegel Tische Bettstellen Stühle

Komplette Ausstattungen in echt Eiche und lackiert Eiche N. Fuchs, Dresden, Neumarkt 6/7

Advertisement for Schürzen-Fabrik: 'Fortdauer der Ausnahmetage in spottbilligen Schürzen'.

Large stylized graphic element, possibly a logo or decorative flourish.

Advertisement for Kakao: 'Reiner, leicht löslicher Kakao solange Vorrat 2.40 Mk.'.

Advertisement for Minlosches Waschlauge: 'Minlosches Waschlauge verdankt seinen großen Erfolg allein dem Umstande, dass es kein Seifenpulver ist, sondern Besseres als diese oder Solle.'

Advertisement for Pelzwarenfabrik Carl Dreier: 'Pelzwaren Feine Pelzwaren eigener Herstellung in allen Preislagen...'.

Advertisement for Rheumatismus: 'Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Ischias SOLLTEN SIE!'.

Advertisement for Lungon-Asthma: 'Lungon-Asthma Feldpostpakete...'.

Advertisement for Renner: 'Schulter-Kragen u. Tonnen-Duff die große Pelzmode'.

Advertisement for Rudolph...

Advertisement for Elisabeth...

Advertisement for Richard...

Advertisement for Clem...

Advertisement for Wil...

Advertisement for Pa...

Advertisement for Pa...

Advertisement for Pa...

Amthliches.

Handelsregister.

Gingetragen wurde: Herr, die offene Handelsfirma...

Familien-Anzeigen.

Gottes Hand ruht schwer auf uns!

Bestenfalls ist es die unheimliche...

Rudolf Oelmann

Lebte im Hof-Jäger-Regim. Nr. 12, 2. Komp., am 15. Oktober im hohen Alter...

In sanfterm Schlaf die Auserwählte Gottin

Elisabeth Oelmann geb. Schulze

geb. Schulze, geb. Werner, geb. Oelmann, geb. Schulze...

Heute wurde uns die traurige

Nachricht zur Gewissheit, daß unser...

Soldat Hans Helmert

4. Komp. Inf.-Regim. Nr. 241 am 8. Oktober d. J. im Alter von 21 Jahren...

Wichtig und unerwartet erhielt ich

die schmerzliche Nachricht, daß mein...

Richard Günther

Lebte im Hof-Jäger-Regim. Nr. 12, 1. Komp., am 15. Oktober bei einem Sturmangriff...

Der schreckliche Krieg nahm mit uns

schon ein Leben, das mit uns...

Clemens Ellert

Lebte im Hof-Jäger-Regim. Nr. 12, 1. Komp., am 12. September durch Unfall...

Wichtig und unerwartet erhielten wir

die schmerzliche Nachricht, daß mein...

Willibald Grans

Lebte im Hof-Jäger-Regim. Nr. 12, 1. Komp., am 28. September im Besatz...

Heute wurde uns die traurige

Nachricht zur Gewissheit, daß unser...

Paul Gessat

Lebte im Hof-Jäger-Regim. Nr. 12, 1. Komp., am 10. Oktober...

Nach mir entsetzt der schreckliche Krieg...

Es ist beklümt in Gottes Rat, daß man...

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme...

Heute wurde uns die traurige Nachricht...

Wichtig und unerwartet erhielt ich die...

Mit tiefer Wehmut im Herzen nach...

Wichtig und unerwartet erhielten wir...

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Heute wurde uns die traurige Nachricht...

Heute vormittag 10 Uhr entfiel uns...

Allen Freunden und Bekannten die traurige...

Zurückgekehrt vom Grabe unfers...

innigsten Dank auszusprechen...

Kur durch die traurige Nachricht...

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme...

Heute wurde uns die traurige Nachricht...

Wichtig und unerwartet erhielt ich die...

Heute abends 8 1/2 Uhr entfiel uns...

Donnerstag morgen verließ uns nach...

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme...

Heute wurde uns die traurige Nachricht...

Wichtig und unerwartet erhielt ich die...

Heute wurde uns die traurige Nachricht...

Annahmefüße

J. Behrendt

Wollen Sie

Advertisement for the play 'Der Traum einer Frühlingsnacht' by Rodera, featuring Olga Desmond and Chopin's Nocturno. Includes an illustration of a woman in a dress.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Königl. Opernhaus.
 Sonntag, 31. Oktober 1915:
 1. **Die Gezeichneten**
 2. **Die Gezeichneten**
 3. **Die Gezeichneten**
 4. **Die Gezeichneten**
 5. **Die Gezeichneten**
 6. **Die Gezeichneten**
 7. **Die Gezeichneten**
 8. **Die Gezeichneten**
 9. **Die Gezeichneten**
 10. **Die Gezeichneten**
 11. **Die Gezeichneten**
 12. **Die Gezeichneten**
 13. **Die Gezeichneten**
 14. **Die Gezeichneten**
 15. **Die Gezeichneten**
 16. **Die Gezeichneten**
 17. **Die Gezeichneten**
 18. **Die Gezeichneten**
 19. **Die Gezeichneten**
 20. **Die Gezeichneten**
 21. **Die Gezeichneten**
 22. **Die Gezeichneten**
 23. **Die Gezeichneten**
 24. **Die Gezeichneten**
 25. **Die Gezeichneten**
 26. **Die Gezeichneten**
 27. **Die Gezeichneten**
 28. **Die Gezeichneten**
 29. **Die Gezeichneten**
 30. **Die Gezeichneten**
 31. **Die Gezeichneten**

Königl. Schauspielhaus.
 Sonntag, 31. Oktober 1915:
 1. **Die Gezeichneten**
 2. **Die Gezeichneten**
 3. **Die Gezeichneten**
 4. **Die Gezeichneten**
 5. **Die Gezeichneten**
 6. **Die Gezeichneten**
 7. **Die Gezeichneten**
 8. **Die Gezeichneten**
 9. **Die Gezeichneten**
 10. **Die Gezeichneten**
 11. **Die Gezeichneten**
 12. **Die Gezeichneten**
 13. **Die Gezeichneten**
 14. **Die Gezeichneten**
 15. **Die Gezeichneten**
 16. **Die Gezeichneten**
 17. **Die Gezeichneten**
 18. **Die Gezeichneten**
 19. **Die Gezeichneten**
 20. **Die Gezeichneten**
 21. **Die Gezeichneten**
 22. **Die Gezeichneten**
 23. **Die Gezeichneten**
 24. **Die Gezeichneten**
 25. **Die Gezeichneten**
 26. **Die Gezeichneten**
 27. **Die Gezeichneten**
 28. **Die Gezeichneten**
 29. **Die Gezeichneten**
 30. **Die Gezeichneten**
 31. **Die Gezeichneten**

Zum Besten der Kriegshilfe in der Martin-Luther-Gemeinde:
Bier öffentliche Vorträge
„Der Krieg und das Christentum“
 im Besaule der Mädchen-Studienanstalt, Weinstraßenbrücke 3.
 1. Vortrag am 2. Nov. abds. 7 1/2 Uhr: „Der Krieg und der Götterglaube.“
 2. Vortrag am 9. Nov. abds. 7 1/2 Uhr: „Der Krieg und die Kirche.“
 3. Vortrag am 16. Nov. abds. 7 1/2 Uhr: „Der Krieg und die Moral.“
 4. Vortrag am 23. Nov. abds. 7 1/2 Uhr: „Der Krieg u. die soziale Bewegung.“
 Eintrittspreise zu 2 Mk. (für alle 4 Vorträge) und 1 Mk. (für 1 Vortrag) sind zu haben in den Buchhandlungen von G. B. (Poststraße 15), H. (Poststraße 15), W. (Poststraße 15), J. (Poststraße 15), K. (Poststraße 15), L. (Poststraße 15), M. (Poststraße 15), N. (Poststraße 15), O. (Poststraße 15), P. (Poststraße 15), Q. (Poststraße 15), R. (Poststraße 15), S. (Poststraße 15), T. (Poststraße 15), U. (Poststraße 15), V. (Poststraße 15), W. (Poststraße 15), X. (Poststraße 15), Y. (Poststraße 15), Z. (Poststraße 15).

Das Licht-Spiel-Haus
UT
Licht-Spiele
 Dresden-A., Waisenhausstr. 22
 Telefon 17 387.
Mein ist die Rache.
 Hervorragendes Schauspiel in 3 Akten.
Eine Dachtragödie.
 Lustspiel mit Jacob Tiedike.
Goldene Burschenzeit.
 Lustspiel mit Carl Alstrup.
Im Spreewald.
 Naturaufnahmen.
Neueste Kriegsberichte
 USW. USW.

Zoologischer Garten.
 Sonntag, 31. Oktober:
Zum Besten des „Heimatdank“
Großes Wohltätigkeitskonzert
 veranstaltet von der Königl. Bergpolizei (Rochwitzstr. 9) unter gütiger Mitwirkung von Frau Möller-Kruger, Frau Kgl. Hofkapellmeister Paul Neumann (Rochwitzstr. 9), Frau C. Friedrich, Organ.
 Karten bei H. Bock, Pragerstr. 9; E. Wünsche Nachf., Ringstr. 27; M. Kalle, Hauptstr. 1; sowie an Abendkasse.
 Einlaß 8 Uhr. Anfang 7 Uhr.
 Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 30 Pf., Rabat 20 Pf. Der morgige 1. Akt ab 8 Uhr im Göttergärtchen unter dem Sternenhimmel.

Das beliebteste der Lichtspielhäuser Residenz
Olympia-Theater
Altmarkt 13
Henny Porten
 in
Die Wellen schweigen.
 Mimisches Schauspiel in 3 Akten.
Die Flammen-Tänzerin.
 Wundervoll koloriertes Gesellschaftsdrama in 2 Akten.
 Vornehme Ausstattung. Prächtiges Kolorit.
Julius Otto-Bund.
 Heute Sonntag 1 1/2 Uhr
Probe
 im „Garten der Freundschaft“ (Rochwitzstr. 9) unter Leitung des Kapellmeisters Paul Neumann.

Central-Theater
 Ab Sonntag den 31. Oktober 1915
 täglich abends 8 Uhr
Die schöne Unbekannte
 Operette in 3 Akten von Leopold Jacobsen und Leo Walter Stein.
 Musik von Oscar Straus.
Ermäßigte Preise!
Vorverkauf täglich von 10 bis 2 Uhr
 Sonntags von 11 bis 2 Uhr

Königshof.
 Richard Bende
„Von Stufe zu Stufe“
 Schauspieler mit seinen Schauspielerkollegen.
 Militär zahlt auf dem I. Platz 10 Pf.
Musenhalle.
 Sonntag, 31. Oktober:
Richard Bende
„Von Stufe zu Stufe“
 Schauspieler mit seinen Schauspielerkollegen.
 Militär zahlt auf dem I. Platz 10 Pf.

Kurhaus Bühlau.
 Sonntag, den 31. Oktober 1915
Humoristischer Abend
Oskar Junghänel
 humoristischer Sängern und Schauspielern.
 Vorverkauf bis abends 8 Uhr bei H. Bock, Pragerstr. 9.
 Anfang 8 Uhr 10 Minuten abends.

Geschäftseröffnung!
 Unter geliebten Elternverhältnissen von Frau Bende, die ich nunmehr, den 31. Oktober ein Fleisch- und Wurstwarengeschäft in der Waisenhausstr. 22 eröffnen werde.
 Ich bitte um Ihre Unterstützung und um Ihre Bekanntschaft mit dem Geschäft.
 Richard Bende und Frau.
 Telefon 17 387. Waisenhausstr. 22.

Total-Ausverkauf
 Wegen Geschäftsverlegung nach Ferdinandplatz 1.
 Ein halbes Herren- und Burdenkleidung
 früher 100 200 300 400 500 600 700
 jetzt 19.50 25 30 35 40 50 60
 Ein halbes Herren- und Burdenkleidung
 früher 100 200 300 400 500 600 700
 jetzt 19.50 25 30 35 40 50 60
 Ein halbes Herren- und Burdenkleidung
 früher 100 200 300 400 500 600 700
 jetzt 19.50 25 30 35 40 50 60
Oscar Roloff, Ferdinandplatz 1.

Victoria-Theater
 Heute zum letzten Mal!
Infanterist Pflaume.
 Morgen Sonntag zum 1. Mal!
Der müde Theodor.
 Neu! Nachmittags 4 Uhr
 Neu! abends 8 Uhr

Tymians für Gold!
 Heute alles neu!
Thalia-Theater
 Dr. Weinhold, Straße 5 u. 7.
„Pastorhaus u. Feindesland“
 Sonntag 11 Uhr 1 1/2 Uhr 8 Uhr
 Vorverkauf 10 bis 2 u. ab 8 Uhr, auch telefonisch 14 280.

Lichtspiele und Variete
Deutscher Kaiser
 Leipzig-Strasse
 Vom 29. Oktober bis 1. November:
Die Flucht vor dem Tode!
 Sperrstunde 10.00. 4 Teile.
 Schönster Film der Gegenwart.
 Und das großartige Beiprogramm.
 Anfang 8 Uhr. Sonntag 5 Uhr.

Rosenschützer
Baumschützer
 gegen Blausäure, Schmutz, Staub, etc.
 Emanuel Klein, Königstraße 63, Böhmen.
 Schiller- u. Mühlentorstr. 10/11.

Loden-Kleidung für Sport und Alltag
Renner
 Dresden Altmarkt.